

Abb. 4 Quelle: Statistisches Bundesamt

realen Importen. Hieraus lässt sich ermitteln, wie stark der Außenhandel am Wirtschaftswachstum beteiligt war. Im neueren System wird diese Größe nicht mehr als A., sondern als Nettoexport bezeichnet.

➡ Außenhandel ➡ Außenhandelspolitik

### Außenhandel

Bezeichnet den Handel mit Waren und Dienstleistungen über die Landesgrenzen hinweg (Einfuhr und Ausfuhr). Einfuhren und Ausfuhren werden in der Außenhandelsbilanz (Handelsbilanz) einander gegenübergestellt. Berücksichtigt man die jeweiligen Preise eines Basisjahres, ergibt sich aus den Ein- und Ausfuhrmengen das sog. Außenhandelsvolumen. Die Handelsbilanz der Bundesrepublik Deutschland weist i. d. R. einen Überschuss auf. Für Deutschland ist der Anteil der Waren-

und Dienstleistungsexporte auch als Konjunkturmotor von maßgeblicher Bedeutung gewesen (»Exportweltmeister«). Im Jahr 2008 betrug der Anteil der Exporte am Bruttoinlandsprodukt 47,2 %. Das waren 5 Prozentpunkte mehr als 5 Jahre zuvor.

➡ Außenbeitrag ➡ Außenhandelspolitik

### Außenhandelsdefizit

A. bezeichnet monetäre Defizite im Handel mit dem Ausland. Es kann sich dabei um Fehlbeträge bei den Nettoexporten, der Handelsbilanz oder der Leistungsbilanz handeln.

### Außenhandelspolitik

Bezeichnet alle staatlichen Eingriffe in den freien Ex- und Import von Gütern. Einerseits kann die A. Importe aus dem Ausland begrenzen, indem Handelsbarrieren aufgebaut werden (Protektionis-

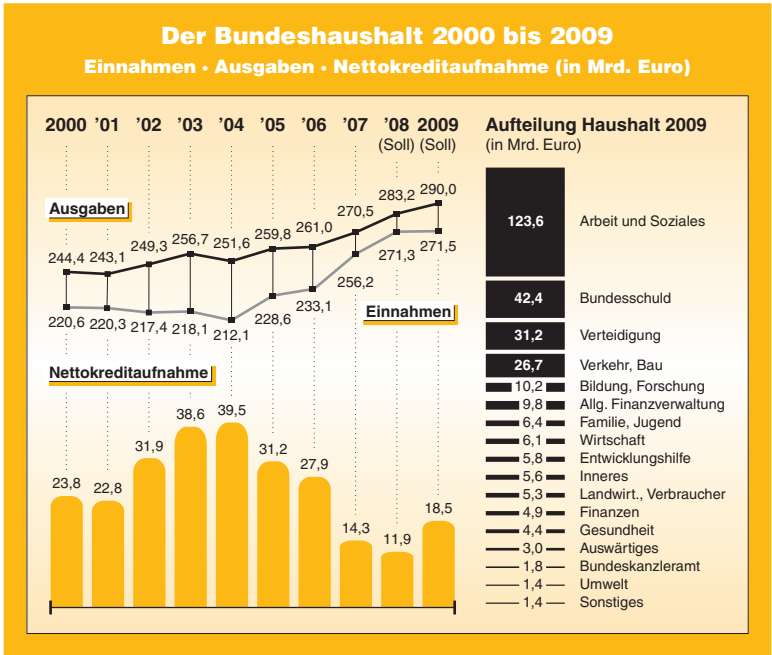


Abb. 6 Quelle: BMF

keit. Sie haben jährlich der Bundesregierung, dem Bundestag und dem Bundesrat über die Prüfergebnisse zu berichten. Der Sitz des B. ist Bonn. In jedem Bundesland gibt es Landesrechnungshöfe mit vergleichbaren Aufgaben.

### Bundesschatzbrief

Festverzinsliches Wertpapier, das seit 1969 vom Bund ausgegeben wird und nicht an der Börse gehandelt wird. B. gibt es in 2 Varianten: Typ A, mit 6 Jahren Laufzeit und jährlicher Zinszahlung; Typ B, mit 7 Jahren Laufzeit und gesammelten Zinsen. Bei beiden Typen ist die Auflösung frühestens nach einem Jahr möglich. Die Mindestanlage beträgt 50 €. Der B. dient zur Finanzierung öff-

fentlicher Investitionen, zur Förderung des Eigentums und der Vermögensbildung.

### Bundessteuern

Steuern, die nur dem Bund zufließen. Dazu gehören die Versicherungssteuer, die Mehrwertsteuer (soweit sie nicht den Ländern und Gemeinden zufließt) und der Solidaritätszuschlag. Außerdem fließt das Aufkommen aus Zöllen und Finanzmonopolen ausschließlich an den Bund.

### Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)

Der B. ist die Interessenvertretung der deutschen Industrieunternehmen und industrienahen Dienstleister. Mit seinen